

Kollektenempfehlungen 2026

11.01.2026	Diakonie Deutschland – Ev. Bundesverband.....	3
25.01.2026	Bibelverbreitung in der Welt - Weltbibelhilfe.....	3
22.02.2026	Hoffnung für Osteuropa	4
08.03.2026	Evangelische Minderheitskirchen	4
29.03.2026	Jugendarbeit unserer Kirche	5
03.04.2026	AMCHA	5
19.04.2026	Krisenfonds unserer Kirche	6
31.05.2026	Partnerkirchen der Nordd. Mission/Vereinten Ev. Mission	6
14.06.2026	Kirchen helfen Kirchen..	7
28.06.2026	Südafrikanische Partnerkirche unserer Kirche (URCSA)..	7
19.07.2026	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben	9
02.08.2026	Durchführung des FSJ in unserer Kirche	10
16.08.2026	Schulische Arbeit der NESSL	10
13.09.2026	Hoffnung für Osteuropa	11
27.09.2026	Flüchtlingshilfe	11
04.10.2026	„Brot für die Welt“ (Erntedank).....	12
18.10.2026	Ökumene und Auslandsarbeit	12
01.11.2026	Ambulante diakonische Beratungsstellen.....	13
22.11.2026	Unterstützung u. Begleitung in Not geratener Menschen	13
24.12.2026	„Brot für die Welt“.....	13
1.	Aktion Sühnezeichen	15
2.	Arbeitslosenprojekte in unserer Kirche	15
3.	Diakonie-Katastrophenhilfe	16
4.	Gustav-Adolf-Werk	16
5.	Kinderheim Neve Hanna.....	17
6.	Israel: „Roter Davids-Schild“	18
7.	Kriegsgräberfürsorge	18
8.	ÖRK -Bekämpfung des Rassismus	19
9.	Unterstützung von Erholungsmaßnahmen für Bedürftige	19
10.	Unterstützung von Menschen mit Behinderungen	20
11.	Verein „Nes Ammin“	20
12.	Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler (KiBa).....	21
13.	Friedensdorf Neue Schalom.....	21
14.	Evangelisches Bündnis United4Rescue.....	22
	Diakoniesammlung – Stark für andere	22

**Empfehlungen
für die verbindlich
angeordneten
Kollekten 2026**

11.01.2026

**Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
(EKD-Kollekte)**

In einer Zeit, in der soziale Ungleichheit und ökologische Herausforderungen unsere Gesellschaft vor große Aufgaben stellen, ist der Zusammenhalt besonders wichtig. Menschen in schwierigen Lebenssituationen brauchen Unterstützung, um würdevoll am Leben teilhaben zu können. Gleichzeitig müssen wir gemeinsam Verantwortung für unseren Planeten übernehmen. Diakonische Projekte verbinden soziale und ökologische Gerechtigkeit und setzen sich dafür ein, dass niemand zurückgelassen wird.

Diese Initiativen fördern nicht nur konkrete Hilfe vor Ort, sondern auch eine starke, demokratische Zivilgesellschaft, in der Solidarität und Mitmenschlichkeit im Mittelpunkt stehen. Gemeinsam können wir etwas bewegen!

Verfasser:

Moritz Beier, Kirchenamt der EKD

25.01.2026

**Bibelverbreitung in der Welt - Weltbibelhilfe
(EKD-Kollekte)**

Bibeln für Menschen in Syrien. Die politische Lage in Syrien kann sich sehr schnell ändern. Viele Menschen wünschen sich Frieden und Stabilität. Die Syrische Bibelgesellschaft verteilt Bibeln und teilt Gottes Wort mit allen, die danach suchen, damit Frieden und Barmherzigkeit die Herzen der Menschen erfüllen.

Die Syrische Bibelgesellschaft kümmert sich vor allem um die seelische und geistliche Not der Menschen. Sie führt seelsorgerliche Gespräche und bietet in Verbindung mit biblischen Geschichten Traumabegleitung an. Viele in Not lebende Menschen schöpfen aus dem Wort der Bibel Trost und neue Kraft.

Verfasser:

Moritz Beier, Kirchenamt der EKD

22.02.2026

„Hoffnung für Osteuropa“

Mit dem heutigen Sonntag startet die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ in unserer Landeskirche. „Hoffnung für Osteuropa“ wird bundesweit durchgeführt von 14 evangelischen Landeskirchen mit ihren Diakonischen Werken sowie vom Konvent der ehemaligen evangelischen Ostkirchen.

Wie wir aus Gesprächen mit Partnern vor Ort erfahren, ist die soziale Not in den Ländern Osteuropas immer noch groß. Auch hier leiden immer mehr Menschen nicht nur unter den Folgen des Ukrainekrieges, sondern zunehmend auch unter denen des Klimawandels. Rentner, Kranke und Behinderte leiden besonders, weil die sozialen Sicherungssysteme in den betreffenden Ländern nicht tragfähig oder überhaupt nicht ausgebaut sind. Unsere Gaben sind notwendige Zeichen der Solidarität mit unseren Geschwistern, die diese Hilfe dringend benötigen. Bitte helfen Sie mit Ihren Gaben mit.

Verfasser:
Pastor Werner Keil

08.03.2026

Evangelische Minderheitskirchen

Minderheiten haben es oft schwer. Das gilt auch für eine Reihe unserer Partnerkirchen weltweit. Als konfessionelle Minderheit leiden sie in ihrem Gemeindeleben unter einer ganzen Reihe von Behinderungen und Einschränkungen. Fehlende finanzielle Mittel machen es diesen Kirchen oft schwer, ein ganz normales Gemeindeleben aufrecht zu halten und diakonisch zu wirken.

Diese Kirchen sind auf Unterstützung angewiesen. Als evangelische Christen haben wir Verantwortung füreinander.

Mit unserer Kollekte heute drücken wir unsere Solidarität mit den Christen dieser Kirchen aus und ermutigen sie in ihrem Dienst und in ihrem Zeugnis als Gemeinde Jesu Christi vor Ort.

Verfasser:
Pastor Thomas Fender

29.03.2026

Jugendarbeit in unserer Kirche

Für die heute konfirmierten Jugendlichen endet nun die Konfirmandenzeit.

Doch die Angebote der Kirche hören für diese jungen Menschen nicht auf. Wichtig sind dabei vor allem die vielen Jugendfreizeiten. Sie werden von engagierten ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet. Bei kirchlichen Jugendfreizeiten erleben Jugendliche „Gemeinde auf Zeit“ und machen hier Erfahrungen mit dem christlichen Glauben.

Die Freizeitarbeit wird von der Gesamtkirche finanziell unterstützt; sowohl die Freizeiten selbst, als auch die Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit dies auch weiterhin geschehen kann, wird die heutige Kollekte erbeten.

Verfasser:

Pastor Bernhard Schmeing

03.04.2026

AMCHA „Nationales Israelisches Zentrum zur Betreuung von Holocaust-Überlebenden und deren Familien“

AMCHA, bedeutet auf Hebräisch „Dein Volk“, wurde 1987 in Israel gegründet. Diese Organisation ist ein zentrales Anlaufziel für Holocaust-Überlebende und ihre Nachkommen.

Die Überlebenden des Holocaust benötigen nach wie vor Hilfe, um die schrecklichen Erinnerungen ertragen zu können. In Israel suchen über 20.000 Menschen in 15 Zentren die Unterstützung von AMCHA. Weltweit ist AMCHA eine der größten Organisationen, die psychosoziale Hilfe für Menschen mit extremen Traumata bietet.

Im Jahr 1988 wurde „AMCHA Deutschland“ ins Leben gerufen. Dieser Verein engagiert sich öffentlich durch Projektarbeit und Spendenaktionen und unterstützt das psychosoziale Engagement von AMCHA in Israel.

Verfasser:

Marvin Weigel

19.04.2026

„Krisenfonds“ unserer Kirche

Die Folgen der weltweiten Krisen werden auch bei uns immer spürbarer. Besonders hart betroffen sind die Schwachen in unserer Gesellschaft, die schon vorher nur gerade so ihr Auskommen hatten - Wohnungslose, Familien mit Bürgergeld-Bezug, Rentner mit kleiner Rente.

Schon 2011 hat die Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Kirche einen Fonds eingerichtet, aus dem Menschen in Krisensituationen unterstützt werden können. Durch diese Kollekte soll der Krisenfonds stetig wieder gefüllt werden.

Mit dem Krisenfonds reagiert die Evangelisch-reformierte Kirche auf die Tatsache, dass auch in Deutschland sehr viele Menschen an der Grenze zur Armut leben.

Das Diakonische Werk fördert aus dem „Krisenfonds“ insbesondere Projekte für arbeitslose Menschen und für Menschen ohne Obdach. Dafür wird die heutige Kollekte erbeten.

<http://www.diakonie.reformiert.de/index.php/zukunftleben.html>

Verfasser:
Pastor Thomas Fender

31.05.2026

Partnerkirchen der Norddeutschen Mission und der Vereinten Evangelischen Mission

Die Norddeutsche Mission (NM) ist ein Gemeinschaftswerk von vier deutschen evangelischen Landeskirchen – darunter die Evangelisch-reformierte Kirche – mit zwei evangelischen Kirchen in Ghana und Togo. Gemeinsame Aufgabe der sechs Kirchen sind: globale Solidarität, transkulturelles Lernen, Begegnung und Klimagerechtigkeit.

Chance für ein besseres Leben - Kindergarten in Ghana

Ohne eine gute Ausbildung haben die jungen Menschen in Ghana keine Chance auf eine Arbeit und damit die Möglichkeit, sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Und in Ghana beginnt die Ausbildung bereits in den Kindergärten. Sie sind eher mit Vorschulen gleichzusetzen.

Die Mitglieder der evangelischen Gemeinde in Dodome Awlime in der ghanaischen Volta-Region möchten ihren und den Kindern aus dem Ort den Einstieg in das schulische Leben erleichtern. Dafür wollen sie den Mädchen und Jungen eine Möglichkeit zum Lernen bieten. Bis jetzt gibt es in der Gemeinde noch keinen kirchlichen Kindergarten. Ein neues, stabiles Gebäude mit zwei Klassenzimmern und einem festen Dach soll in Zukunft den Kindern einen Raum geben, in dem sie sich wohlfühlen und sich ganz auf das Ankommen in der Vorschule konzentrieren können.

Die Kirche in Ghana bittet daher um unsere Unterstützung. Mehr Informationen unter: www.norddeutschemission.de

Verfasserin:
Ines Möller

31.05.2026

Partnerkirchen der Norddeutschen Mission und der Vereinten Evangelischen Mission

Die Vereinte Evangelische Mission (VEM) mit Büros in Wuppertal, Indonesien und Tansania ist eine internationale, gleichberechtigte Gemeinschaft von 39 Mitgliedern, darunter 32 evangelische Kirchen in Afrika und Asien sowie sechs deutsche EKD-Kirchen und die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel.

Die Arbeit der VEM umfasst ganz unterschiedliche Bereiche. Neben Evangelisation, Diakonie und Einsatz für die Menschenrechte, bietet die VEM auch eine Vielzahl von Trainingsprogrammen an.

Als Evangelisch-reformierte Kirche profitieren wir besonders davon, dass unsere beiden Weltwärts-Stellen in Südafrika über die VEM vergeben werden. Außerdem haben wir Teil an dem Programm, das junge Menschen aus Asien und Afrika ein freiwilliges soziales Jahr in unseren Gemeinden ermöglicht.

Die heutige Kollekte kommt auch diesem Programm der VEM zugute.

<https://www.vemission.org>

Verfasser:
Pastor Thomas Fender

14.06.2026

„Kirchen helfen Kirchen“

Weltweit gibt es Kirchen, die auf zwischenkirchliche Hilfen angewiesen sind. – sie müssen sich neuen Herausforderungen stellen. Dabei unterstützt sie das Programm „Kirchen helfen Kirchen“. Ziel des Programms ist es, bedürftige Kirchen in aller Welt – ihr Wirken und ihre Einrichtungen – zu fördern. So werden Kirchen unterschiedlicher Konfession dabei unterstützt, ihre Aufgaben zu erfüllen und auszubauen. Als Schwerpunkt finanziert „Kirchen helfen Kirchen“ Projekte, die für die kirchliche Identität wichtig sind. Neben der pastoralen Arbeit gehört dazu vor allem die Hilfe für bedürftige Menschen.

www.kirchen-helfen-kirchen.de

Verfasser:
Pastor Thomas Fender

28.06.2026

Südafrikanische Partnerkirche unserer Kirche (URCSA)

Die Uniting Reformed Church of Southern Africa ist schon seit der Apartheid ein wichtiger Partner unserer Landeskirche. Südafrika ist immer noch ein Land mit vielen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen. Viele Familien wissen nicht, wie sie ihre Kinder versorgen sollen. Mit unserer Kollekte unterstützen wir einen Sozialarbeiter in der Synode Kwa-Zulu-Natal. Er besucht und unterstützt Familien, die von HIV/AIDS betroffen sind. Er begleitet drei Kindertagesstätten und hilft in Fällen von familiärer sexueller Gewalt. Er unterstützt Menschen entsprechend ihrer Fähigkeiten ein Handwerk zu erlernen, damit sie ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten können. Diese Arbeit verändert das Leben vieler zum Positiven. Mit unserer Kollekte stellen wir nicht nur sicher, dass diese wichtige und zeitintensive Arbeit weitergeht, sondern machen es vielleicht sogar möglich, dass sie noch ausgebaut werden kann.

Verfasserin:
Pastorin Antje du Plessis

19.07.2026

Besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD-Kollekte)

Konfirmations-Initiative #deinekonfirmation und Unterstützung Konfirmandinnen und Konfirmanden-Camps in Wittenberg.

Religion findet immer weniger in den Familien statt. Gleichzeitig wird die Konfirmation immer wichtiger. Was wir als Erwachsene glauben und was uns mit unserer Kirche verbindet, hat sehr viel damit zu tun, was wir als Kinder kennengelernt haben.

Unter dem Schlagwort #deinekonfirmation soll die Konfirmation als relevant und sinnvoll mit Jugendlichen und ihren Eltern kommuniziert werden. Im Mittelpunkt steht die individuell-lebensgeschichtliche Plausibilität der Konfirmation. Junge Menschen mit Kirche in Kontakt zu bringen, ist eine gesamtkirchliche Aufgabe.

Verfasser:
Moritz Beier, Kirchenamt der EKD

02.08.2026

**Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres
(Diakonisches Jahr) in unserer Kirche**

Ein Jahr macht Sinn! Junge Erwachsene engagieren sich freiwillig ein Jahr lang für Menschen, die in Kindergärten und -krippen, Jugendhilfeeinrichtungen, Pflegeeinrichtungen, Familienferienstätten, Schulen oder Eingliederungseinrichtungen betreut und begleitet werden. Damit engagieren sich die jungen Menschen wirkungsvoll für das soziale Miteinander in unserer Gesellschaft. 50 bis 70 Freiwillige begleitet das Ev.-ref. Diakonische Werk Grafschaft Bentheim pro Jahr in ihrer persönlichen Weiterentwicklung und beruflichen Orientierung. Die Bezuschussung der Freiwilligendienste aus den öffentlichen Kassen reicht für die Umsetzung nicht aus. Deshalb bitten wir Sie herzlich um Ihre Kollekte. Das Team der Freiwilligendienste ist auch auf Instagram aktiv, machen Sie sich gerne ein Bild unter: *freiwilligendienste_diakonie*.

Für mehr Informationen melden Sie sich gerne bei der Geschäftsführung:

Volker Hans,

Telefon: 05921 81 111 40

nluebbermann@diakonie-grafschaft.de

Verfasser:

Volker Hans

16.08.2026

**Schulische Arbeit der Nationalen Evangelischen Synode
der Kirche in Syrien und Libanon (NESSL)**

Seit Jahren steckt der Libanon in einer der schwersten Wirtschaftskrisen seiner Geschichte. Nach Angaben der UN sind seit Beginn der Gefechte zwischen der Hisbollah-Miliz und dem israelischen Militär bislang fast 3000 Menschen ums Leben gekommen. Außerdem gibt es mehr als 13.000 Verletzte. Unter den Opfern sind auch viele Kinder. Nach Angaben des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR), sind im Libanon aktuell mindestens 1,2 Millionen Menschen auf der Flucht, das ist fast ein Viertel der gesamten Bevölkerung. Umso beeindruckender ist es, dass unsere Partnerkirche in Syrien und im Libanon (NESSL), auch in dieser Situation ihrer Mission treu bleibt. Die NESSL setzt sich weiterhin ein für ein respektvolles Zusammenleben der verschiedenen Konfessionen, Religionen und Geschlechter.

Eine besondere Rolle spielt die Arbeit in den Schulen in den Flüchtlingslagern. Dort werden über 400 syrische Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Mit unserer Kollekte unterstützen wir diese wichtige Arbeit unserer Geschwister in Syrien und im Libanon.

Verfasser:

Pastor Thomas Fender

13.09.2026

„Hoffnung für Osteuropa“

1994 wurde die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ als Antwort auf die Not der Menschen in Osteuropa gegründet. Viele diakonische Projekte wurden seitdem durch „Hoffnung für Osteuropa“ in Mittel- und Osteuropa gefördert. Auch durch diese Unterstützung konnten Menschen Zuversicht schöpfen und eine Perspektive für die Zukunft entwickeln.

Neben dem permanenten Mangel im Gesundheitswesen wird aktuell die Versorgung der Älteren und Pflegebedürftigen auf Grund der Abwanderung der jüngeren Generation in das benachbarte Ausland immer mehr eine Herausforderung für die Gesellschaft und für die kirchliche Diakonie. Hinzu kommen die politischen Unsicherheiten, die sich in Folge des Ukrainekrieges und der sich erneut verschärfenden Fluchtbewegung auf der so genannten Balkanroute sowie den zunehmenden autokratischen Bestrebungen entwickeln.

„Hoffnung für Osteuropa“ versucht Hilfen bei der Schaffung von diakonischen Strukturen in den Ländern Osteuropas zu geben, damit selbstbestimmte Unterstützung und unabhängige Hilfe möglich ist. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie dieses wichtige Anliegen. Bitte helfen Sie mit!

Verfasser:
Pastor Werner Keil

27.09.2026

Flüchtlingshilfe

Die Zahl der Menschen auf der Flucht steigt weiter. Laut des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR) waren Ende 2024 123,2 Millionen Menschen weltweit gezwungen, aus ihrer Heimat zu fliehen. Das ist mehr als die Bevölkerungszahl von Deutschland, Österreich, Schweiz und der Niederlande zusammen.

Die meisten Geflüchteten suchen im Heimatland oder in den angrenzenden Ländern Zuflucht und Schutz. 40 Prozent aller Geflüchteten sind Kinder. Nach wie vor kommen viele Menschen aus den Krisenregionen dieser Welt über das Mittelmeer nach Europa. Laut UNHCR starben oder verschwanden 2024 bei der Flucht über das Mittelmeer über 1.100 Menschen. Die Evangelisch-reformierte Kirche ist Mitglied des Bündnisses United4Rescue, das neben den drei Schiffen HUMANITY 1, der SEA-EYE 5 und der SEA-WATCH 5 inzwischen auch das Flugzeug SEABIRD 3 zur Seenotrettung zur Verfügung stellt.

Mit unserer Kollekte unterstützen wir auch die Arbeit des Bündnisses United4Rescue.

Verfasser:
Pastor Thomas Fender

04.10.2026

„Brot für die Welt“ (Erntedank)

In dem südostafrikanischen Land Malawi lebt der dreizehnjährige Chimwemwe im bergigen Distrikt Rumphu im Norden des Landes mit seiner Familie. Vor allem in den ländlichen Regionen sind die Menschen von Armut betroffen und die Auswirkungen des Klimawandels trifft Sie hart.

Dort arbeitet die Organisation SCOPE (Schools and Colleges Permaculture Programmes), die Lehrerinnen und Schülerinnen in dem landwirtschaftlichen Ansatz der Permakultur schult. Die Schülerinnen gründen Clubs und starten im Schulgarten eigene Projekte im Obst- und Gemüseanbau. Dabei werden die Familien mit einbezogen. So können die Kinder dann das erworbene Wissen zu Hause einbringen. SCOPE arbeitet inzwischen mit über 50 Schulen zusammen. 40 davon werden von „Brot für die Welt“ unterstützt.

Sie können das Projekt unterstützen. Beispielsweise können mit 134 Euro 100 Obstbaumsetzlinge angeschafft werden. Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:
<https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/malawi-hunger/>

Verfasser:

Marius Blümel

Referent „Brot für die Welt“

18.10.2026

Ökumene und Auslandsarbeit (EKD-Kollekte)

Akademische Qualifikation von Multiplikatoren zur Stärkung der theologischen Ausbildung in den Partnerkirchen.

Mit der Kollekte werden durch Stipendien Studienprogramme zur Qualifikation von Theologinnen und Theologen aus internationalen Partnerkirchen der EKD ermöglicht. Da ein Förderschwerpunkt auf Geistliche liegt, die Widerspruch gegen autoritäre politische Regime in ihrer Heimat geäußert haben, ist hier die Stipendienarbeit mit der Menschenrechtsarbeit vernetzt.

Verfasser:

Moritz Beier, Kirchenamt der EKD

01.11.2026

Ambulante diakonische Beratungsstellen in unserer Kirche

Als Teil des sozialräumlichen Versorgungssystems bieten die ambulanten diakonischen Beratungsstellen für Menschen in besonderen Notlagen Rat, Hilfe und Unterstützung an.

In fast allen Synodalverbänden der Evangelisch-reformierten Kirche gibt es diese ambulanten Arbeitsbereiche.

Die Hilfen reichen von allgemeiner sozialer Beratung in einzelnen schwierigen Lebenssituationen über spezielle Beratungen für Suchtkranke oder überschuldete Menschen bis hin zu komplexen Angeboten in Nachsorge für psychisch kranke oder wohnungslose Menschen.

Zur Unterstützung dieses Hilfsangebotes wird die heutige Kollekte erbeten.

Verfasser:

Pastor Thomas Fender

22.11.2026

Unterstützung und Begleitung in Not geratener Menschen

Noch immer gibt es viele notleidende Menschen in unserer Region. Dazu zählen u.a. Menschen mit kleiner Rente, Geflüchtete, Arbeitslose sowie viele Beschäftigte, die aufstockende Leistungen benötigen, weil sie zu wenig verdienen oder mit dem Mindestlohn auskommen müssen.

Täglich stehen die Betroffenen bei den Tafeln, Brotkörben oder Suppenküchen an. Es kommt auf jeden Euro an, jede Spende ist wichtig! Zeigen wir in diesen Zeiten einen Schulterschluss mit denen, die nicht auf der Sonnenseite stehen und beweisen wir damit gelebte Solidarität für notleidende Menschen.

Verfasser:

Volker Kraft

24.12.2026

„Brot für die Welt“

„Kraft zum Leben schöpfen“ – Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherheit und Klimagerechtigkeit, unter diesem Motto wird die 67. und 68. Aktion von „Brot für die Welt“ durchgeführt.

In der Region Cusco in Peru leben hoch in den Anden auf einer Höhe zwischen ca. 3.500 bis 5.000 Meter Höhe indigene Bauerngemeinschaften der Quechua. Dort ist Wasser ein kostbares Gut, denn die Auswirkungen des Klimawandels verursachen längere Trockenzeiten und Dürrephasen. „Ararariwa“ ist ein Quechua-Wort und bedeutet die Wächterin des Wassers. „Ararariwa“ ist auch der Name der Partnerorganisation von „Brot für die Welt“. Sie hilft den Bauerngemeinschaften beim Bau von Wasserspeichern und Dämmen und sie schult die Gemeinschaften im Bau und in der Anlage von Bewässerungssystemen.

Wir können diese Arbeit ganz konkret unterstützen! Beispielsweise können mit 74 Euro Materialien für 20 selbstgebaute Sprinkler bereitgestellt werden.

Herzlichen Dank für Ihre Spende und ein gesegnetes Weihnachten!

Verfasser:

Marius Blümel

Referent „Brot für die Welt“

**Empfehlungen der
dringend erforderlichen
Kollekten 2026
für Gemeinden und
Synodalverbände**

1. Aktion Sühnezeichen

Aktion Sühnezeichen – Friedensdienste (ASF) steht in der Tradition der Bekennenden Kirche. Seit über 60 Jahren setzt sich die Organisation für Erinnerung, Verständigung und Menschenrechte ein.

Im Rahmen von kurz- und langfristigen Freiwilligendiensten zu Frieden und Verständigung, setzt sich ASF für Menschenrechte ein und sensibilisiert die Gesellschaft für die Auswirkungen der nationalsozialistischen Geschichte. Jährlich absolvieren rund 160 Freiwillige in elf Ländern ihren Friedensdienst. Sie begleiten ältere Menschen, sie unterstützen sozial Benachteiligte sowie Menschen mit psychischen oder physischen Beeinträchtigungen und sie engagieren sich in antirassistischen Initiativen und Projekten der historisch-politischen Bildung.

Für alle Beteiligten wirkt die Begegnung mit ASF tief in das eigene Leben hinein und darüber hinaus in unsere gesamte Gesellschaft. Ohne die Versöhnungsarbeit der vielen Freiwilligen von ASF stünde die große Politik auf schwachem Grund.

<https://asf-ev.de/ueber-uns/>

Verfasser:
Pastor Thomas Fender

2. Arbeitslosenprojekte in unserer Kirche

Aufgrund der angespannten Lage am Arbeitsmarkt fällt es Menschen mit geringerer Qualifikation schwer, eine Stelle zu finden. Familienprobleme, der Verlust von Angehörigen oder plötzliche Krankheiten können zudem zum Arbeitsplatzverlust führen. Bezahlbarer Wohnraum ist für Langzeitarbeitslose kaum verfügbar, was oft zu Schulden führt. Besonders Kinder leiden unter dieser Situation. Die Diakonie bietet Projekte an, die bei Qualifikation und Hilfe im Leben unterstützen und neue Perspektiven eröffnen. Durch gezielte Beratung werden dauerhafte Beschäftigungs- und Weiterbildungsangebote geschaffen. Bitte unterstützen Sie diese wichtigen Projekte.

Verfasserin:
Carina Wiebke
Arbeit & Soziales
Diakonie im südlichen Ostfriesland

3. Diakonie Katastrophenhilfe

Seit April 2023 hat der Konflikt im Sudan eine der schlimmsten humanitären Katastrophen und Fluchtbewegungen weltweit ausgelöst. Um Menschen vor Ort schnell beizustehen, hat die Diakonie Katastrophenhilfe gemeinsam mit einem Netzwerk lokaler Gemeinden ein Pilotprojekt gestartet. 2025 wurden die Partner-organisationen mit dem „Alternativen Nobelpreis“ geehrt.

Im Rahmen des Projekts werden beispielsweise den lokalen Gemeindegruppen Bargeldzuschüsse (Cash-Grants) gewährt, um vorgeschlagenen Hilfsaktivitäten umsetzen zu können.

Seit mehr als 70 Jahren leistet die Diakonie Katastrophenhilfe, das Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland, weltweit wichtige Humanitäre Hilfe.

Mit Ihrer Spende können Sie diese Arbeit unterstützen.
Herzlichen Dank!

Weitere Informationen zum Projekt:
<https://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spende/sudan-krise>

Verfasser:
Marius Blümel
Referent „Brot für die Welt“

4. Gustav-Adolf-Werk (Osnabrück)

Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt weltweit evangelische Kirchen dort, wo sie eine schwache und nicht selten benachteiligte Minderheit bilden.

Die Hauptgruppe Osnabrück im Gustav-Adolf-Werk (GAW) möchte auch in diesem Jahr dank Ihrer Unterstützung helfen. Jeder Euro, der gespendet wird, wirkt weltweit in den rund 50 Partnerkirchen in Lateinamerika, Naher Osten und Europa, segensreich weiter.

Die Hauptgruppe Osnabrück wird für das Jahr 2026 aus dem GAW-Projektkatalog wiederum einige Projekte besonders hervorheben, mit denen auch im Jahresfaltblatt geworben wird. Die beworbenen Projekte bilden eine ausgewogene Bandbreite an Fördermöglichkeiten. Es sind diakonische, karitative und bauliche Maßnahmen wie:

- Kirchen in der Ukraine und deren Nachbarländern, lutherischer und reformierter Prägung, die vom russischen Angriffskrieg und den Folgen besonders betroffen sind.
- Fonds „Bedrängte und verfolgte Christen“ vor allem im Nahen Osten, u.a. auch für Armenien, Syrien und Libanon.
- Diakonische Aufgaben in Lateinamerika
- Evangelische Schulen in Deutschland.
-

Wir fühlen uns als evangelische Christen durch Gottes Wort dazu aufgefordert, vielen Menschen in der Welt das Evangelium durch Wort und Tat zu unterstützen gemäß dem Pauluswort „... wollen wir allen Menschen Liebe erweisen, besonders denen, die mit uns durch den Glauben verbunden sind.“ (Gal 6,10, Gute Nachricht)

Verfasser:
Wiard Müntinga
Stellv. Vorsitzender der GAW- Hauptgruppe Osnabrück

Gustav-Adolf-Werk (Ostfriesland)

Das Gustav-Adolf-Werk ist das älteste diakonische evangelische Hilfswerk in Deutschland. Es besteht seit 1832. Der Hauptsitz der Zentrale ist in Leipzig.

Die Aufgabe des GAW ist es, Protestanten in der Diaspora zu unterstützen. In vielen Ländern leben evangelische Christinnen und Christen in der Minderheit. Aktiv ist das GAW in 40 Ländern der Erde, hauptsächlich in Europa, Lateinamerika und Asien.

21 Hauptgruppen und 19 eigenständige Frauengruppen gibt es in Deutschland, seit 2025 auch ein „Junges GAW“ für Menschen von 14 – 32 Jahren.

Die Hauptgruppe Ostfriesland ist als einzige mit einem lutherischen und einem reformierten Vorsitzenden besetzt.

Im Projektkatalog 2025 wurden Projekte in Höhe von 1,9 Mio. Euro beworben. Dieser Katalog ist so gut wie erfüllt. Vom GAW kommen dabei die Materialanteile, die kirchliche Gremien der Provinzen und die Mitglieder der Kirchengemeinden werden hauptsächlich personell in die Projekte eingebunden.

Die Hauptgruppe Ostfriesland hat sich im vergangenen Jahr an Projekten in Osteuropa, Asien und in Lateinamerika beteiligen können.

Verfasser:

Pastor Michael Schlieker

2. Vorsitzender Hauptgruppe Ostfriesland

5.

Kinderheim „Neve Hanna“

Kinderheim „Neve Hanna“: Ein Ort des Miteinanders

„Neve Hanna“ ist ein Kinderheim in Kiryat Gat, Israel, das Kindern aus belasteten Familien ein Zuhause bietet. Die Gründe für ihre Aufnahme sind vielfältig – von sozial-emotionalen Problemen bis hin zu Familienzerrüttung durch Krankheit, Sucht, Missbrauch, Armut und Vernachlässigung. In Neve Hanna leben Kinder im Alter von sechs bis 18 Jahren in familiären Gruppen. Sechs Wohngruppen beherbergen jeweils 12 bis 14 Kinder.

Zentraler Wert von „Neve Hanna“ ist die Förderung von Verständnis und Toleranz für unterschiedliche Kulturen, Religionen und Völker, wodurch die Kinder in einer Atmosphäre des Miteinanders aufwachsen.

Verfasser:

Marvin Weigel

6.

Israel: „Roter Davids-Schild“

(hebräisch: Magen David Adom)

Die heutige Kollekte widmet sich der Unterstützung von Magen David Adom (MDA), auch bekannt als „Roter Schild Davids“. Diese Organisation, vergleichbar mit dem Roten Kreuz und dem islamischen Roten Halbmond, arbeitet grenzübergreifend von Israel aus unter dem Motto: „Wer ein Leben rettet, der rettet die ganze Welt“.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung aktiver Jugendarbeit. Die Bandbreite reicht von integrativen Projekten für Menschen mit Behinderungen bis hin zur Förderung der seelischen Gesundheit von Überlebenden der Shoah.

Der MDA, ist als unabhängige Hilfsorganisation auf Spenden angewiesen. Mit der heutigen Kollekte leisten Sie einen Beitrag zu dieser Arbeit .

Verfasser:

Marvin Weigel

7.

Kriegsgräberfürsorge

In mittlerweile 46 Staaten werden vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. mehr als 2.800.000 Gräber von gefallen Soldaten und zahlreiche Kriegsgefangenenfriedhöfe betreut.

Der Volksbund pflegt jedoch nicht nur Gräber, sondern sorgt darüber hinaus auch durch einen regen internationalen Jugendaustausch dafür, dass sich junge Menschen über Grenzen hinweg mit historischen und gegenwärtigen Kriegs- und Friedensereignissen kritisch auseinandersetzen. Sie werden somit gestärkt in der Abwehr von Nationalismus und Rassismus.

Damit der Volksbund diese im Dienst des Friedens und der Demokratie wichtige Aufgabe auch weiterhin ausführen kann, sei Ihnen die heutige Kollekte besonders empfohlen.

Verfasser:

Pastor Gerrit Schulte-Degenhardt

8.

ÖRK - Bekämpfung des Rassismus

Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung kommen in unserer Welt und in unseren Kirchen bis auf den heutigen Tag in vielfältiger Form vor. In der ökumenischen Bewegung war Rassismus von Anfang an ein zentrales Anliegen.

Die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen 2022 in Karlsruhe, hat deshalb zum Kampf gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, sowie die Überwindung von Diskriminierung aufgerufen.

Seit mehr als 50 Jahren spielt der Ökumenische Rat der Kirchen eine wichtige Rolle in der internationalen Antirassismusbewegung und erklärt sich somit solidarisch mit Tausenden von indigenen und unterdrückten Gemeinschaften und Organisationen fast überall auf der Welt. Im Vordergrund stehen die Entwicklung, Vorstellung und Durchführung ökumenischer Strategien und Programme, die zur Befreiung der Opfer von Rassismus beitragen.

Wir unterstützen die Arbeit des ÖRK mit der heutigen Kollekte.

Verfasser:

Pastor Thomas Fender

9.

Unterstützung von Erholungsmaßnahmen für Bedürftige

Erholung ist notwendig – nicht nur, um vom Alltag abschalten zu können. Auch um neue Kraft zu tanken und soziale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Es gibt in unserer Gesellschaft leider viele Menschen, die durch ihre finanzielle oder soziale Situation keinen Zugang zu Erholungsmaßnahmen haben. Vielfach sind kinderreiche Familien betroffen, oft auch ältere Menschen. Hier ist Unterstützung notwendig.

Das Diakonische Werk unterstützt mit Beratung und auch mit finanzieller Hilfe im Einzelfall. Um diese finanzielle Unterstützung leisten zu können, bitten wir Sie um Ihre Kollekte.

Verfasserin:

Ursula van Lessen

10.

Unterstützung von Menschen mit Behinderung in unserer Kirche

Menschen mit Behinderungen brauchen unsere Unterstützung mehr denn je. Unfälle, Krankheiten oder eine von Geburt an bestehende Beeinträchtigung verändern Lebenswege und erfordern neue Ordnungen im Alltag. Unser Einsatz in der Behindertenarbeit schenkt den Betroffenen Hilfe zur Selbstständigkeit für ein möglichst unabhängiges Leben. Doch dazu sind erhebliche Mittel nötig: für inklusive Programme, individuelle Förderungen und barrierefreie Angebote. In Zeiten knapper öffentlicher Mittel bitten wir um Ihre Spenden, damit niemand zurückgelassen wird. Jede Gabe ermöglicht mehr Teilhabe, Würde und Hoffnung und stärkt das Miteinander in unserer Kirche.

Verfasserin:
Insa Franzen

11.

Verein „Nes Ammim“

„Nes Ammim“:

Brücke der Versöhnung und Zusammenarbeit im Nahen Osten.

Seit seiner Gründung vor 60 Jahren im Nordwesten Israels verfolgt der internationale christliche Ort "Nes Ammim" mit rund 400 Bewohnerinnen und Bewohnern ein grundlegendes Ziel: die Förderung der Versöhnung zwischen jüdischen und europäischen Christen nach den Ereignissen der Shoah. „Nes Ammim“ bietet jungen Menschen die Möglichkeit, durch freiwillige Arbeits- und Studienjahre das Leben vor Ort zu erfahren. In Partnerschaft mit dem niederländischen „Nes-Ammim“-Verein werden die Renovierungsprojekte für das Bildungszentrum und die Apartments der Freiwilligen finanziert.

Durch Ihre Kollekte tragen Sie dazu bei, eine wichtige Grundlage für internationale Versöhnungs- und Friedensarbeit im Nahen Osten zu unterstützen

Verfasser:
Marvin Weigel

12.

Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa)

Kirchenbaudenkmäler erhalten – damit die Kirche im Dorf bleibt! 30 Jahre Stiftung KiBa.

In Deutschland gibt es rund 23.500 evangelische Kirchen. Viele der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude sind in keinem guten Zustand und sehen einer ungewissen Zukunft entgegen.

Verschiedenste Bauschäden bedrohen unsere schönen und historisch wertvollen Kirchengebäude. Manch eine Kirche droht ganz zu verfallen und damit auch für den Gottesdienst und die Nutzung durch die Gesellschaft unwiederbringlich verloren zu gehen. Die Instandsetzungskosten übersteigen die Möglichkeiten der einzelnen Kirchengemeinden bei weitem. Deshalb ist die Unterstützung durch die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) so wichtig für die Gemeinden.

www.stiftung-kiba.de

Verfasser:

Pastor Thomas Fender

13.

Friedensdorf Neue Schalom/Wahat Al-Salam

Das Friedensdorf Neue Schalom/Wahat Al-Salam in Israel, etwa gleich weit entfernt von Tel Aviv-Yafo und Jerusalem, wurde in den frühen 1970er Jahren vom Dominikanermönch Bruno Hussar ins Leben gerufen. Das Dorf ist Heimat für jüdische und arabische Israelis, die sich für Gleichberechtigung und gegenseitiges Verständnis zwischen beiden Gruppen einsetzen.

Die gemeinsame Existenz im Friedensdorf verdeutlicht, dass eine harmonische Partnerschaft zwischen Juden und Arabern in einer Gemeinschaft, die auf Toleranz, gegenseitigem Respekt und Zusammenarbeit basiert, möglich ist. In einer Grundschule erhalten die Kinder gleichwertigen Unterricht in Hebräisch und Arabisch. Das Friedensdorf dient als Gastgeber für Konferenzen zur Konfliktbewältigung und zur Förderung des Zusammenlebens.

Durch Ihre Kollekte unterstützen Sie diese bedeutsame Arbeit, die sich der Förderung von Frieden und Verständigung verschrieben hat.

Verfasser:

Marvin Weigel

14.

Seenotrettungsschiffe des Bündnisses

„United4rescue – Gemeinsam retten e. V.“

Die heutige Kollekte ist für die Unterstützung der zivilen Seenotrettung im Mittelmeer bestimmt.

Das unerträgliche Sterben an den Grenzen unseres Kontinents darf nicht aus dem Blick geraten. Nach wie vor fliehen viele Menschen aus den Krisenregionen dieser Welt über das Mittelmeer nach Europa. Laut UNHCR starben oder verschwanden 2024 bei der Flucht über das Mittelmeer mehr als 1.100 Menschen.

Die Evangelisch-reformierte Kirche ist Mitglied des Bündnisses United4Rescue, das neben den drei Schiffen HUMANITY 1, der SEA-EYE 5 und der SEA-WATCH 5 inzwischen auch das Flugzeug SEABIRD 3 zur Seenotrettung zur Verfügung stellt. Mit unserer Kollekte unterstützen Sie die Arbeit des Bündnisses United4Rescue und ermöglichen so, dass weiterhin Menschen aus Seenot im Mittelmeer gerettet werden

Verfasser:

Pastor Thomas Fender

September

Diakoniesammlung - „Stark für andere“

„Stark für andere“ – so lautet das Motto der Diakoniesammlung unserer Kirche, die jährlich in der ersten Septemberwoche durchgeführt wird. Mit ihr wird diakonisches Handeln auf allen Ebenen gefördert. Ein Drittel der Spenden bleibt dabei für die diakonische Arbeit der Gemeinden vor Ort, ein Drittel für die diakonische Arbeit der Synodalverbände und ein Drittel für die Wahrnehmung diakonischer Aufgaben durch das Diakonische Werk in Leer.

Mit der Sammlung „Stark für andere“ werden unter anderem Kindertagesstätten, Beratungsstellen und Projekte für benachteiligte Menschen unterstützt. Auch auf diese Weise nehmen wir als christliche Gemeinde unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr. Wichtig ist dies auch in Zeiten, in denen unsere Gesellschaft und die ganze Welt durch die Folgen und Entwicklungen vieler Krisen herausgefordert sind. Der Krieg in der Ukraine, Flutkatastrophen auch in unserem Land sowie die Aufnahme von Geflüchteten sind nur wenige dieser Herausforderungen.

Verfasser:

Pastor Werner Keil